

H. Kraut, J. Kreysler, Kanti Lal,  
K. Mndeme, H. Moshi, U. Oltersdorf,  
Th. Plessner, E. Schach, E. Bock,  
Dortmund/Brazzaville (Zaire)/Gießen:

### **Rehabilitation von unterernährten Kindern in Tanzania mit Hilfe lokal verfügbarer Nahrungsmittel**

Es wird über den Rehabilitationseffekt berichtet, der an 49 Vorschulkindern mit mäßiger Protein-Energie-Malnutrition (PEM) über einen Zeitraum von 88 Wochen in einem Kindertagesheim in Soni (Usambara Berge)/Tanzania beobachtet wurde.

Die Nahrungsaufnahme der einzelnen Kinder wurde überwacht. Die Nahrung bestand in den ersten 74 Wochen ausschließlich aus lokal verfügbaren Nahrungsmitteln (Mais, Bohnen, Gemüse, Obst). In den restlichen 14 Wochen wurde zusätzlich tierisches Protein gegeben (Fleisch, Fisch, Ei, Milch). Die Kinder waren an 6 Tagen pro Woche zwischen 8–17 Uhr im Kindertagesheim. Sie wurden medizinisch betreut. In regelmäßigen Abständen erfolgten anthropometrische und biochemische Messungen.

Innerhalb der ersten 74 Wochen wuchsen 41 Kinder schneller und 6 Kinder ca. parallel dem Baganda-Standard. In der letzten Periode, in der die Kinder auch tierisches Protein erhielten, wuchsen nur die letztgenannten Kinder schneller, während sich bei den ersteren keine Veränderung im Wachstum gegenüber der Periode mit pflanzlichem Protein zeigte.

Eine Supplementation der Mais-Bohnen-Diät mit Methionin zeigte keinen erkennbaren Einfluß.

Ernährungs-Umschau 24 (1977) Heft 11

S. 368-369